



Sarah Fischer (18)

# "Eine WM ist halt kein Kinderfest"

Vor zwei Jahren holte Österreichs stärkste Frau Sarah Fischer in Thailand überraschend die Goldmedaille bei den U17-Weltmeisterschaften im Gewichtheben.

Gestern debütierte die Rohrendorferin im Land ihres bisher größten Erfolges bei ihrer ersten WM in der Allgemeinen Klasse. Die 18-Jährige, die zuletzt die Grundausbildung beim Bundesheer absolviert hatte und an einer Knieverletzung laborierte, musste in Pattaya in der Gewichtsklasse bis 87 Kilogramm Lehrgeld zahlen. Mit 97 kg im Reißen und 125 kg im Stoßen (130 kg wären österreichischer Rekord gewesen) landete die mehrfache EM-Medaillengewinnerin auf dem zehnten Platz im Mehrkampf.

„Ich bin schwer enttäuscht, obwohl ich mein Ziel, in die Top Ten zu kommen, erreicht habe“, gab sich das Kraftpaket selbstkritisch. „Eine WM in der offenen Klasse ist halt kein Kindergeburtstagsfest. Aber auch wenn es nicht optimal gelaufen ist: Die Chancen auf Olympia in Tokio sind intakt. Jetzt heißt es Gas geben bis zur U20-EM in Bukarest Ende Oktober“, blickt Trainerpapa Ewald Fischer schon wieder nach vorne. A. Richter

Foto: Daniel Fesst



Ex-Meister Hermann Neubauer zielt ab heute bei der NÖ-Rallye auf das Podest.

# „Ex“ trotz Druck locker

➤ Neues Hauptquartier bei der NÖ-Rallye ➤ Neubauer und Wagner duellieren sich ab heute im Raum Pöggstall um Titel-Vorentscheidung

Die Polizei, dein Freund und Helfer. Letztes Jahr hagelte es während der NÖ-Rallye jede Menge Radarstrafen, davon allerdings nur eine Handvoll Teilnehmer. Ein Fingerzeig, auch für die Veranstalter, die für heuer eine kompaktere Strecke planten. Statt dauernd über die Donau und zurück nach Melk fahren zu müssen, wurde das Hauptquartier für heute (ab 17 Uhr) und Samstag (ab 8.05 Uhr) nach Pöggstall verlegt – alles spielt sich nördlich der Donau, quasi in der Wachau ab.

Wo sich auf zehn Sonderprüfungen u.a. zehn pfeilschnelle R5-Boliden messen – und eine Vorentscheidung um den Staatsmeistertitel fallen kann: Ex-Champ Hermann Neubauer (S/Ford R5) liegt 16 Punkte hinter

Neuling Julian Wagner (OÖ/Skoda R5), rechnet man das Streichresultat weg, liegt er allerdings drei Punkte vor dem Schützling von Rekordmeister Baumschlagger. „Ich muss hier und im Waldviertel so optimal wie möglich punkten, mein här-

Raimund Baumschlagger wurde im Vorjahr Zweiter hinter Jaroslav Orsak, heuer überraschte sein Schützling Julian Wagner (Bild) bereits mit den Siegen bei der Jänner-Rallye und in Weiz.

tester Mitbewerber muss hingegen gewinnen“, meint Neubauer, der im Vorjahr ausfiel, „das ist eine recht komfortable Ausgangslage, die wir zu unserem Vorteil nutzen wollen. Am Ende ist ein Platz auf dem Podest Pflicht.“ S. Burgstaller



Foto: CEPA pictures/M. Oberlaender

# rast die Wachau



Die Topathleten beim Wachau-Marathon werden von 10.000 Läufern verfolgt.

Foto: KRISTIAN BISSUTI

# Die Horde jagt Rekorde

➤ 10.000 Läufer starten beim Wachau-Marathon, Verschiebung wirkte sich auf die Spitze aus ➤ Dennoch sind am Sonntag Bestmarken fällig

Sogar ein Weltrekord ist bei diesem 22. Wachau-Marathon am Sonntag fällig – und zwar jener im schnellsten je in Lederhosen gelaufenen Halbmarathon. Alexander Ruttinger will 1:36:39 Stunden unterbieten, mit seiner

„Kilometerschlacht in Tracht“ für die Österreichische Muskelforschung Geld sammeln.

Ein anderer Rekord, nämlich der über die traditionelle Halbmarathon-Distanz von Spitz nach Krems, wird am Sonntag (ab 10 Uhr) ebenfalls angegriffen: Nach der Absage von Vorjahressieger Geoffrey Ronoh ist Philimon Kipkorir der Topfavorit, er lief letztes Jahr als Zweiter in 60:29 Minuten seine persönliche Bestzeit – die Bestmarke in der Wachau sind die 59,53 von Peter Kirui aus 2016. „Durch die große zeitliche Nähe zu anderen großen

Läufen in Europa ist es heuer spürbar schwieriger geworden, Spitzenläufer zu holen“, erklärt Organisator Michael Buchleitner, der die Traditionsveranstaltung wegen der „Starnacht in der Wachau“ um eine Woche nach hinten verschieben musste. Und auch die Leichtathletik-WM in Doha machte die Sache nicht einfacher, so hält Christian Steinhammer als einziger Spitzenathlet Österreichs Fahne hoch.

Apropos: Läufer aus 67 Nationen sind am Start, das Starterfeld wuchs um 500 auf über 10.000 Teilnehmer. Die erstmals Regenponchos und Goodiebags aus kompostierbaren Materialien erhalten. Das ist bestimmt ein Rekord, machte noch keine andere große Laufveranstaltung in Österreich. S.B.



Gorazd Skof, 42

# Aug in Aug mit einstiger Weltklasse

Österreichs Teamchef Ales Pajovic war sein Mitspieler, als Gorazd Skof bei der Heim-EM 2004 Silber mit Sloweniens Handballern holte. Eine Saison bei Paris SG untermauert den einstigen Status als Weltklasse-Spieler. Umso verblüffter reagierte man in der HLA, als Ferlach vor der Saison die Verpflichtung des 42-Jährigen verkündete. Seine bisherige Quote ist mit Ausnahme des Graz-Spiels (40 Prozent) gar nicht überragend. Dennoch gilt Ferlach als Überraschung. „Skof ist eine Persönlichkeit, so wie wir sie mit Petar Angelov hatten“, erinnert sich Obmann Josef Nussbaum an das Intermezzo des mazedonischen Champions-League-Siegers in Krems. Trainer Ibish Thaqi will sich „mit dem großen Namen gar nicht viel beschäftigen. Je mehr wir darüber nachdenken, desto stärker machen wir ihn!“

P.S.: Nach Saisonende werden in der Kremser Sporthalle Boden und Dach erneuert.

Christian Pollak

spusu-Liga: Mittwoch: Bregenz – Westwien 26:25. – Freitag: Linz – Fivers (19). – Samstag: Ferlach – Erber Krems, Graz – Schwaz, Bregenz – Bärnbach/Köflach (alle 19). – Tabelle: 1. Hard (10/5), 2. Fivers, 3. Krems (je 8/5), 4. Ferlach (7/5). spusu-Challenge, 5. Runde: Bruck – Hollabrunn 25:26, St. Pölten – Leoben 27:33, Korneuburg – Vöslau 32:29, Tulln – Fivers II 27:31. – Samstag: Hollabrunn – Vöslau (18.30), Trofaiach – Tulln, Korneuburg – Atzgersdorf (je 19), St. Pölten – Fivers II (20).

Foto: Kures